

Empfehlenswertes Schrifttum

Hachfeld, B. (1989): **Der Kranich**. Schlütersche Verlagsanstalt, Hannover. 160 Seiten, 163 Farbbilder, 49,80 DM. ISBN 3-87706-309-8

Ziehende Kraniche – Symbol des Fernwehs. Dazu paßt das ausdrucksvolle, gefühlsbetonte Gedicht von Nikolaus Lenau, das Bernd Hachfeld seinem Text-Bildband voranstellt. Einen ästhetischen Genuß vermitteln auch die hervorragenden Farbaufnahmen, die das Leben dieser prachtvollen Großvögel veranschaulichen.

Bereits 1978 erklärte der Deutsche Bund für Vogelschutz (DBV) den Kranich zum Vogel des Jahres, um eine breite Öffentlichkeit auf diese hochgradig gefährdete Vogelart aufmerksam zu machen. Es erfüllt den Naturfreund mit Freude, daß es dank intensiver Schutzbemühungen gelungen ist, die westlichsten Brutvorkommen des Kranichs zu erhalten. Während 1974 der Brutbestand auf 12 Paare abgesunken war, brüten heute in Schleswig-Holstein und Niedersachsen wieder mindestens 40 Paare.

Es stellt sich die Frage, ob allein Schreckensmeldungen über Naturzerstörung und Artenschwund dazu angetan sind, das Engagement für den Naturschutz zu stärken oder ob die Menschen nicht vermehrt durch Nahebringen der Naturschönheiten emotional für ihre Erhaltung gewonnen werden können. Für letzteren Weg leistet dieses Buch einen guten Beitrag, ohne dabei die ökologischen Zusammenhänge zu vernachlässigen. Der Text der Monographie ist allgemeinverständlich geschrieben und berücksichtigt neue Forschungsergebnisse. Der Leser kann sich über Verbreitung, Brutbiologie, Verhaltensweisen bis hin zur Bedeutung des Kranichs in Mythologie und Dichtung informieren. Ein Kapitel über den Kranichschutz in der Bundesrepublik rundet die gelungene Darstellung ab. Die Lebensraumansprüche nehmen zurecht einen breiten Raum ein, ist doch der Kranich auch zu einem Symbol für die letzten intakten Landschaften Mitteleuropas geworden.

W. Lübcke

Mai, H. (1989): **Amphibien und Reptilien im Landkreis Waldeck-Frankenberg – Verbreitung und Schutz-Schriftenreihe Naturschutz in Waldeck-Frankenberg, Band 2**. 200 S., 87 Schwarz-weiß- und 16 Farbfotos.

Bezug: Karl Sperner, Am Griesfeld 2, 3590 Bad Wildungen-Wege, DM 16,--.

Der Amphibienschutz ist in den letzten Jahren zu einem Schwerpunkt des

praktischen Naturschutzes geworden. In zehnjähriger Arbeit hat der Autor dieses Bandes zweierlei geleistet: Zum einen hat er Verbreitung (Rasterkarten auf 1/6 MTB-Basis), Lebensansprüche, Bestandssituation, Jahresphänologie und Verhalten dieser gefährdeten Tiergruppe – zusammen mit den Reptilien – erforscht und dokumentiert. Zum anderen breitet er seine reichhaltigen praktischen Erfahrungen im Artenschutz aus. Zumindest für Hessen ist das eine einmalige Leistung. Der Landkreis Waldeck-Frankenberg hat immerhin einen Flächenanteil von 8,8 % an diesem Bundesland.

Modellcharakter besitzt die Laichgewässerkartierung in den Gemarkungen Bad Wildungen und Edertal auf einer Fläche von 235 Quadratkilometern. Insgesamt 239 Laichgewässer wurden erfaßt und Angaben zu 677 Amphibienpopulationen ausgewertet. In jahrelanger zäher Arbeit gelang es dem Autor, in diesen beiden Gemarkungen ein Vernetzungskonzept mit 98 neu angelegten Kleingewässern zu verwirklichen. Während BLAB für eine Vernetzung von Amphibienlaichgewässern einen Höchstabstand von 3.000 m nennt, konnte hier eine mittlere Entfernung der neuen Gewässer zum nächsten Laichplatz von 600 m erreicht werden.

Von besonderem Wert ist auch das Kapitel über die vielfältigen Amphibienschutzmaßnahmen an Straßen, Erfahrungen, die bereits bei der Naturschutz- und Straßenbauverwaltung große Beachtung gefunden haben. Empfehlungen zur Neuanlage und Pflege von Amphibienteichen sowie zur Schaffung naturnaher Gartenteiche runden die umfassende und durch reiche Erfahrungen fundierte Darstellung ab.

W. Lübcke

Bezzel, E., H.-W. Helb und K. Witt (1989): **Ornithologen-Kalender '90**. AULA-Verlag, Wiesbaden, 272 S., zahlr. Abb., 14,80 DM.

Der nun im dritten Jahr erscheinende Ornithologen-Kalender soll sowohl dem Fachwissenschaftler als auch dem Hobbyornithologen das ganze Jahr über ein praktischer Begleiter sein und besonders auch dem angehenden Vogelkundler nützliche Tips und Hinweise geben.

Inhaltliche Schwerpunkte dieses Jahrgangs sind:

- Vogel des Jahres 1990: Der Pirol
- Ornithologische Fachausdrücke: Kleider und Mauser
- Aus der Praxis für die Praxis: Mauser der Vögel – selbst untersucht
- Vorstellung eines Vogelbiotops: Watt – gefährdete Naturlandschaft der Küste
- Vorstellung eines Fachverbandes: Die Deutsche Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz

Auch dem Humor, der leider manchem Ornithologen und Naturschützer fehlt, wird wieder in der nun schon gewohnten Weise Rechnung getragen. Nicht zuletzt sollte auch der erschwingliche Preis zu einer weiteren Verbreitung des Kalenders beitragen.

K. Sperner

Avifaunistischer Sammelbericht für den Schwalm-Eder-Kreis, Heft 4, 1988/89, 96 S.

Hrsg. Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz, Arbeitskreis Schwalm-Eder und DBV-Kreisverband Schwalm-Eder

Bezug: Horst Schaub, Carl-Bantzer-Str. 5, 3579 Willinghausen 2, 5,-- DM

Nachdem in den drei Jahren zuvor der Sammelbericht im DIN A 4-Format und als Sammlung gelochter Einzelblätter erschienen war, liegt nun erstmals eine Broschüre im handlichen DIN A 5-Format vor. Schon beim ersten Durchblättern gefallen die anschaulichen Grafiken (H. SCHAUB) und die lebendigen Zeichnungen (St. STÜBING). Beachtlich ist die Fülle der Informationen, die inzwischen durch eine steigende Zahl aktiver Beobachter aus dem Schwalm-Eder-Kreis zusammengetragen wird, von den Artkapiteln bis hin zu den Ergebnissen der Wasservogelzählung. Ähnlich wie bei den Vogelkundlichen Heften wären noch in stärkerem Maße Flächenangaben bei Mitteilung der Zahlen von Brutpaaren oder Revieren wünschenswert, ebenso mehr Habitatangaben, seien es nun die Bruthabitate oder auch Rast- oder Schlafplätze. Dies würde insbesondere den Informationswert für nicht ortskundige Leser verbessern.

Hervorzuheben ist auch die erstmalige Veröffentlichung von zwei ornithologischen Beiträgen. St. STÜBING berichtet über „Beobachtungen des Rotfußfalke (*Falco vespertinus*) im Schwalm-Eder-Kreis, sowie kurze Anmerkungen zum Auftreten der Art in Nordhessen und zu ihrer Bestimmung“, sodann über „Mischgesang von Gartenrotschwanz und Grünfink“.

Herzlichen Glückwunsch allen, die am Gelingen dieses Heftes mitgewirkt haben!

W. Lübcke

Naturkundlicher Arbeitskreis Wetterau (Hrsg., 1990): **Die Vögel der Wetterau**. Friedberg/H. 1. Lieferung (Stand IV.90), Loseblattsammlung, Preis f. d. 1. u. 2. Lieferung 25,- DM. ISSN 0937-9711.

Bezug: Selbstverlag Naturkundl. Arbeitskreis Wetterau, 6361 Reichelsheim 1, Wiesengasse 2.

Nach der Vogelwelt des Land- und Stadtkreises Kassel (LUCAN, NITSCHKE u. SCHUMANN 1974) und der Vogelwelt des Werra-Meißner-Kreises (BRAUNEIS 1985) erscheint nun die dritte hessische Kreis-Avifauna. Ähnlich wie dies bereits vor Jahren im thüringer Bezirk Gera praktiziert wurde, haben die Herausgeber die Form einer Loseblattsammlung gewählt. Vorteil dieses Verfahrens: Die einzelnen Artkapitel können in relativ kurzen Zeitabständen aktualisiert werden. Dies ist ein großer Pluspunkt im Vergleich zur gesamthessischen Situation!

Nach der verdienstvollen Herausgabe der „Vögel Hessens“ durch GEBHARDT u. SUNKEL im Jahre 1954 liegt noch immer keine aktuelle Darstellung der hessischen Vogelwelt vor und dürfte vorerst auch nicht realisiert werden. „Die Vögel der Wetterau“ sind auf diesem Hintergrund Anregung im doppelten Sinne. Erstens sollten die für die Landesavifauna bereits erarbeiteten Kapitel sobald wie möglich den Grundstock für eine Loseblattsammlung auf Landesebene bilden, denn wir brauchen diese Grundlage für die tägliche Naturschutzarbeit. Und zweitens mag diese Veröffentlichung die Herausgabe weiterer Lokalavifaunen anregen, eine Arbeit die auf überschaubarer Ebene eher leistbar ist.

Ob allerdings eine Loseblattsammlung in jedem Fall – trotz unbestrittener Vorteile – der richtige Weg ist, muß im Einzelfall diskutiert werden. Schließlich ist die geschlossene Buchform vorteilhafter, wenn man eine Avifauna auch als Instrument der Öffentlichkeitsarbeit von Naturschutzverbänden betrachtet. Auf diesem Hintergrund erscheint es übrigens schade, daß beispielsweise die Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz, der namhafte Mitarbeiter der Wetterau-Avifauna angehören, an keiner Stelle genannt wird.

W. Lübcke

Gattiker, E. u. L. (1989): **Die Vögel im Volksglauben – Eine volkstümliche Sammlung aus verschiedenen europäischen Ländern von der Antike bis heute**. Aula-Verlag, Wiesbaden, 587 S., 43 Abb., 12 Farbtafeln, 48,- DM.

Schon zu allen Zeiten hat sich der Mensch intensiv mit den Vögeln und ihrem Verhalten auseinandergesetzt. Die Eheleute Gattiker haben sich über

viele Jahre mit zahlreichen Quellen befaßt und Informationen über die Beziehung zwischen Mensch und Vogel zusammengetragen. Sagen und Überlieferungen, aber auch Aberglaube und Mythen spielen bei der Beziehung Mensch-Vogel eine besondere Rolle. Die Deutung von Verhaltensweisen bestimmter Vögel wurden und werden sogar bei der Wetterprognose verwendet.

Im ersten Teil des Buches werden Vögel allgemein behandelt; besonderer Augenmerk wird auf Feder, Ei und Nest gelenkt.

Im zweiten Teil wird ausführlich eine Vielzahl von Vogelarten dargestellt, sehr oft wird auf die Entstehung des Namens eingegangen. Zu rund 120 Vogelarten – auch Hausvögel – werden Sagen, Geschichten und mythische Gegebenheiten genannt. Den Autoren ist es gelungen, aus dem zahlreichen europäischen Material zu jeder Art einen ausführlichen und interessanten Beitrag zu schreiben. Trotz der 587 Seiten des Buches kommt beim Lesen keine Langeweile auf. Sehr gut läßt sich das Buch als Nachschlagewerk benutzen, wenn zu einer bestimmten Vogelart Informationen aus der Volkskunde gesucht werden.

Der Naturfreund und besonders der Vogelbeobachter wird durch dieses Buch einen neuen Einblick in die Vogelwelt erhalten. Dem interessierten Heimatfreund oder Volkskundler stellt dieses Werk eine Tiergruppe auf besondere Art vor. Empfehlenswert auch unter dem Aspekt, daß viele Teile Europas mit ihren unterschiedlichen volkskundlichen Gegebenheiten Berücksichtigung finden.

H. Mai

Die Besprechung der **periodischen Literatur** erfolgt in der vom Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) herausgegebenen Zeitschrift „Ornithologische Schriftenschau“, Bezugsadresse: DDA-Schriftenversand, Im Schapenkamp 11, 3300 Braunschweig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Hefte Edertal](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Lübcke Wolfgang, Sperner Karl, Mai Hartmut

Artikel/Article: [Empfehlenswertes Schrifttum 188-192](#)